



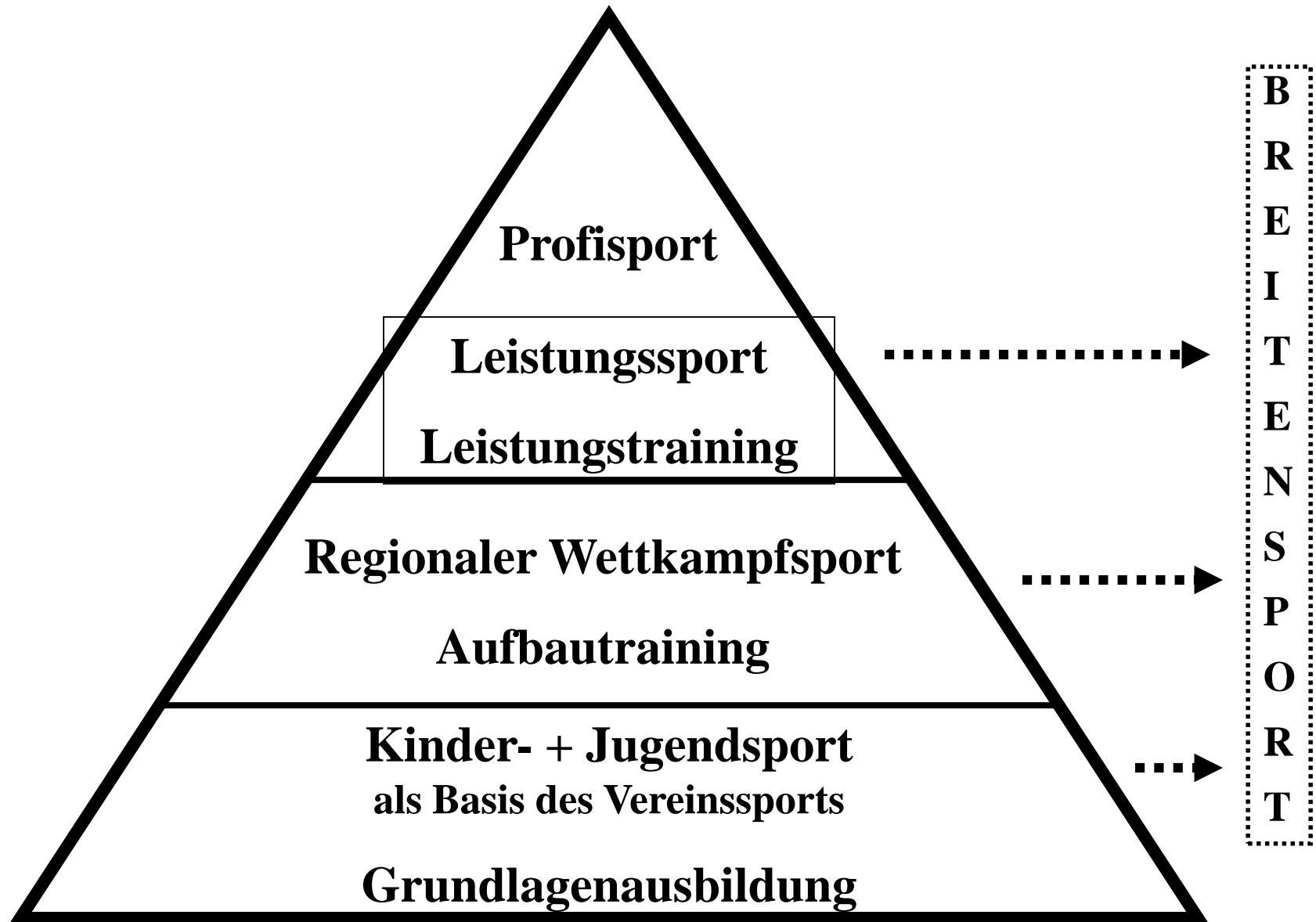
Abend der Sportvereine Best of Vereinskongress(e) von Peter Koch

Herzlich Willkommen



- **Gliederung:**
 - 1 **Zur aktuellen Situation des ehrenamtlich organisierten Sports**
 - 2 **Krisen oder Herausforderungen**
 - Diskussion im DOSB, in den Landes- und Fachverbänden
 - 3 **Die fünf Herausforderungen des Vereinssports**
 - **Mitgliedergewinnung**
 - **Gesellschaftswandel und Programmanpassung**
 - **Ehrenamtsmanagement**
 - **Bildungsarbeit und Schulpolitik**
 - **Konkurrenz der Kommerziellen**
 - 4 **Vereine und Kommunen**
 - 5 **Statt eines Schlussworts – Zwei Botschaften**
 - 6 **Diskussion: „Gemeinsam besser werden“**

1 Zur Situation des „Ehrenamtlich organisierten Sports“ - Vom klassischen „Pyramidenmodell“ zum „Zwei-Säulen-Modell“



Veränderte motivationale Ausrichtung des Sports

Aktuell stark

abnehmend

**Formalisierter
Wettkampfsport**

Ligen; Turniere

Meisterschaften

Profisport

International

National

Regional

Aktuell stark zunehmend

„Breitensport“

Erlebnis

Natur

Gemeinschaft
Geselligkeit

Spiel

Sport

Bewegung

Fitness

Ausdauer

Kraft

Koordination

Beweglichkeit

Gesundheit

Figur

K.gewicht

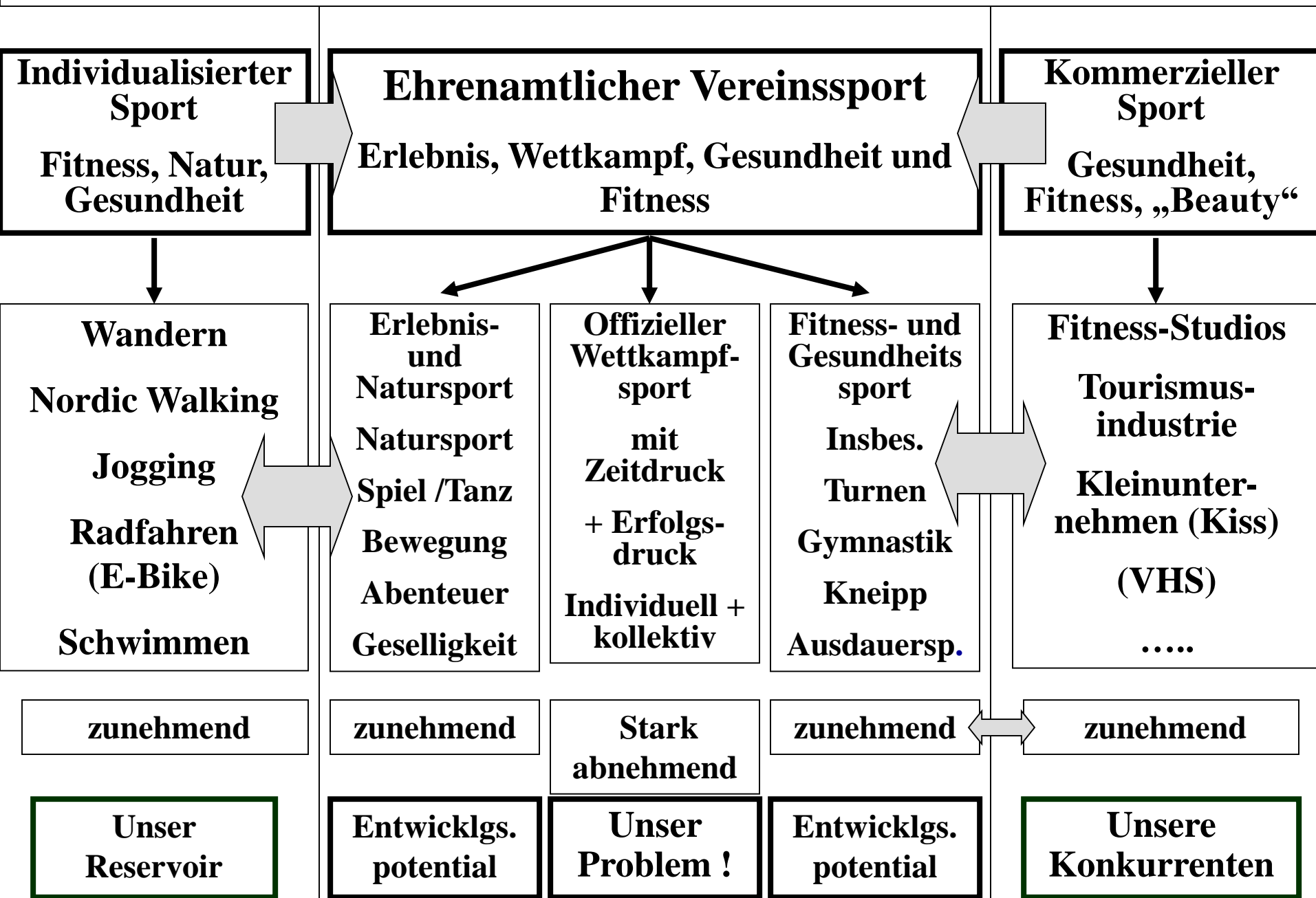
Aussehen

Psycho-
somatisches

Wohlfühlen

Aber in den Vereinen noch unterrepräsentiert

Organisationsformen unseres (gesellschaftlichen) Sportsystems



2 Krisen oder Herausforderungen ?

-die aktuelle Diskussion in den Gliederungen des Sports

In den letzten Jahren wurde auf nahezu allen Kongressen und Seminaren zur Vereins- und Sportentwicklung vom DOSB, der Führungsakademie und den Fachverbänden von den folgenden

Krisen oder Problemen gesprochen:

Der Demografiekrise

Dem zunehmenden Mitgliederschwund

Der Ehrenamtskrise

Den Problemen der Bildungspolitik (G-8 und Ganztage)

Den gesellschaftlichen Veränderungen (Wertewandel)

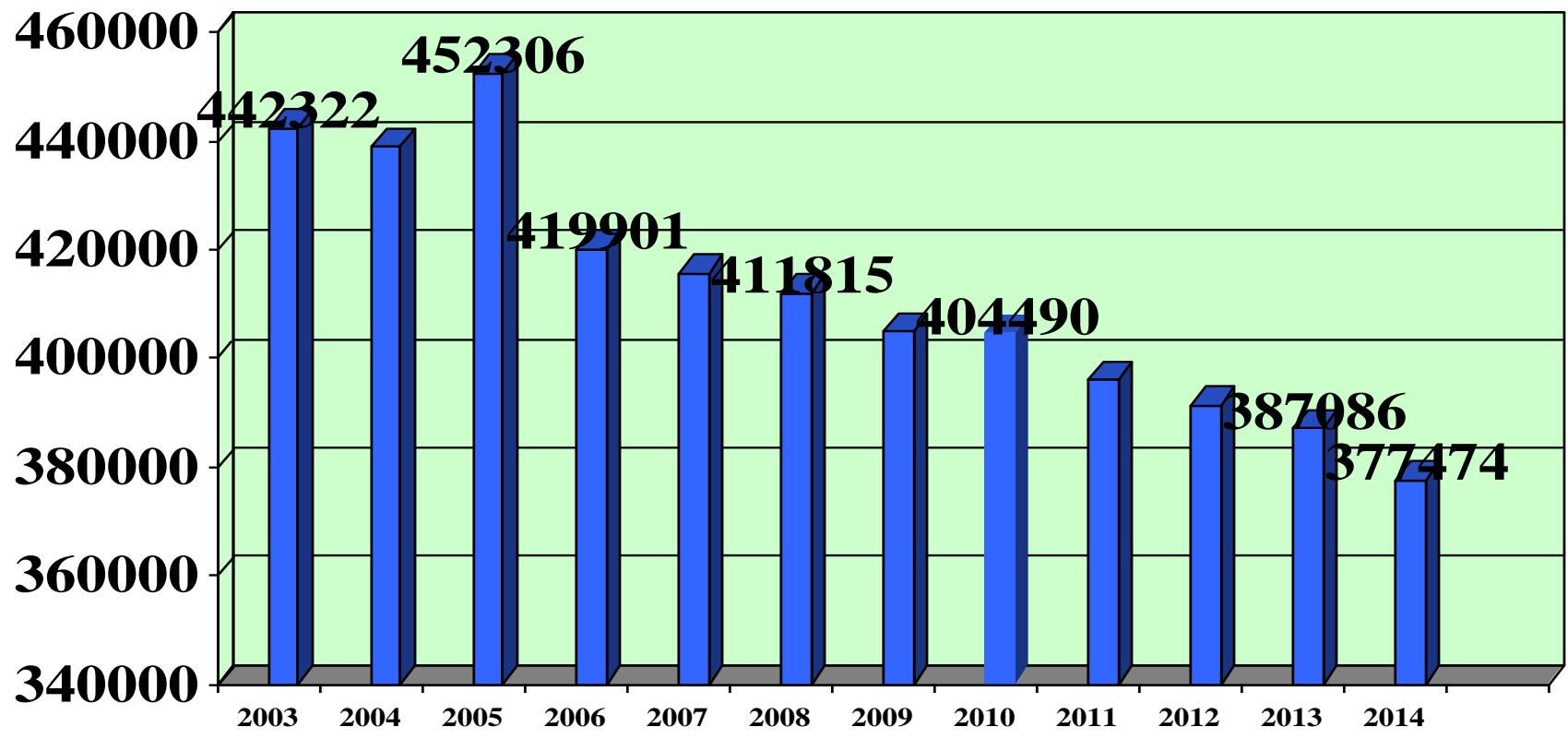
Beim Vereinskongress wurden noch weitere Problemfelder genannt.

**Aber wir sollten nicht zu schnell von Krisen sprechen,
sondern von Herausforderungen + Chancen !**



Mitgliederentwicklung im LSVS

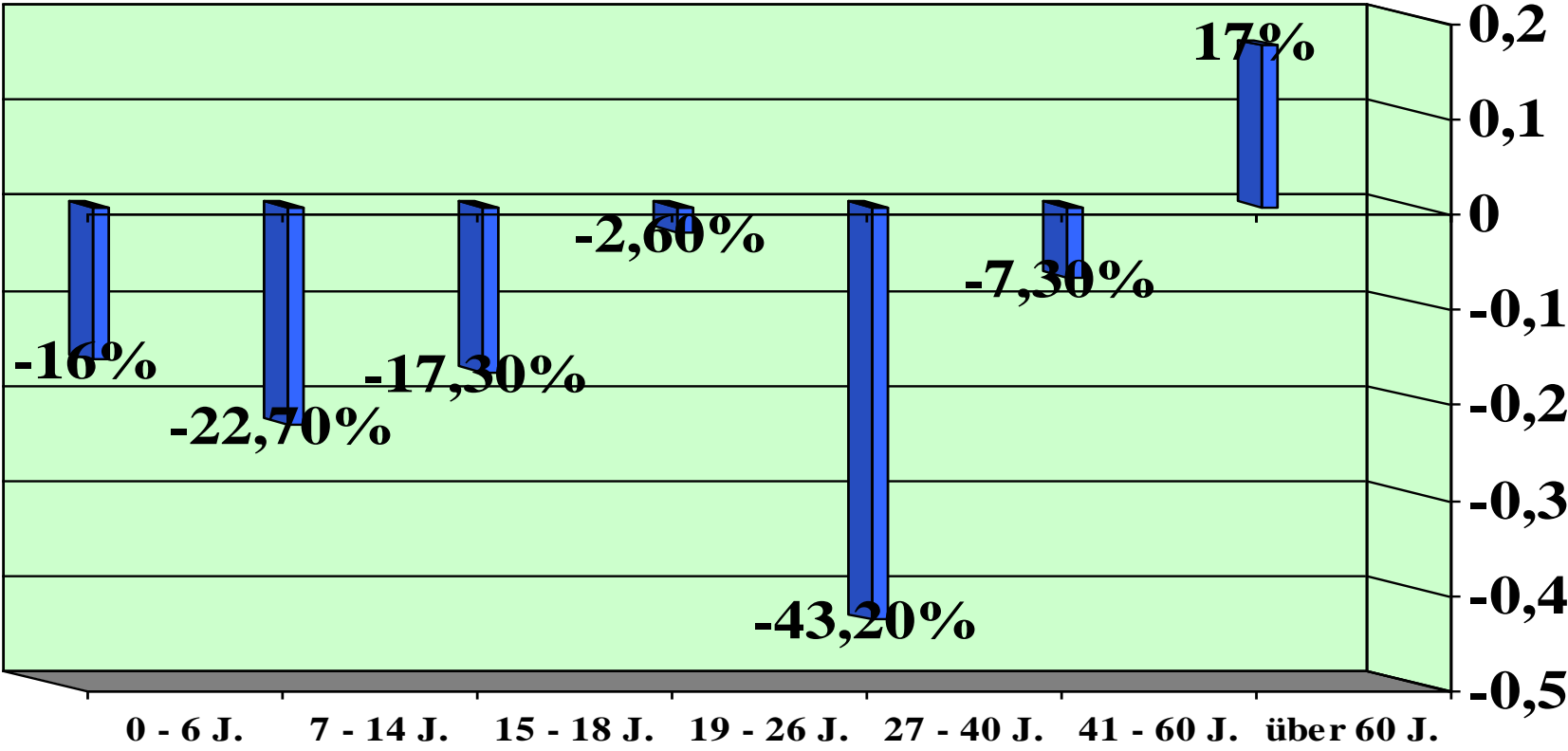
Absolute Zahlen von 2003 bis 2014



3 Die fünf zentralen Herausforderungen

1. Mitgliedergewinnung

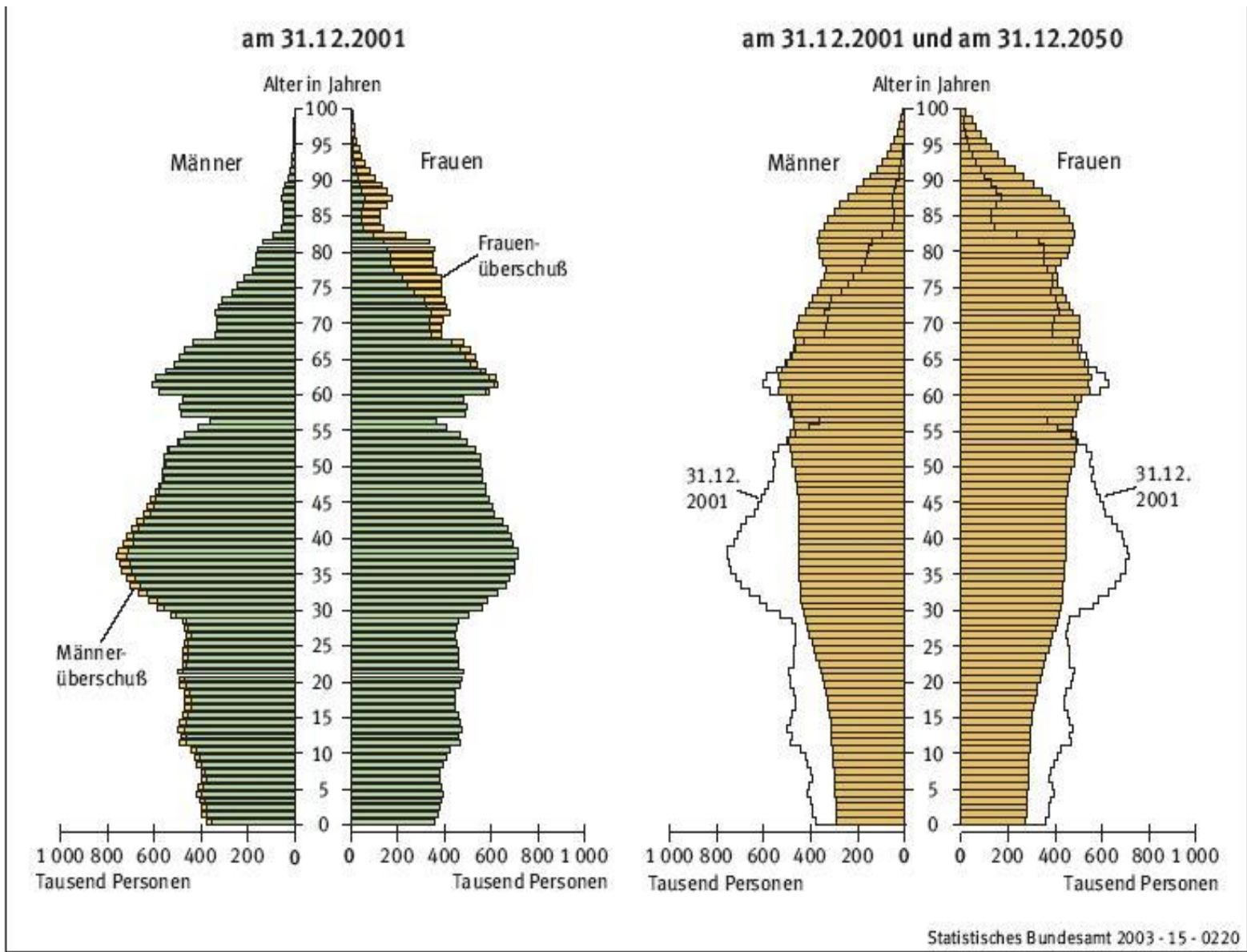
Altersbezogene Mitgliederentwicklung im LSVS - von 2003 bis 2014



Organis. ml.	25.6 %	82.4 %	69.2 %	39.3 %	29.3 %	30.5 %	26.1 %
Grad wbl.	24.0 %	63.1 %	47.9 %	22.3 %	19.0 %	20.4 %	13.2 %

3 Die fünf zentralen Herausforderungen

1. Mitgliedergewinnung - Zur (sogenannten) Demografiekrise



3 Die fünf zentralen Herausforderungen

1. Mitgliedergewinnung - Zur (sogenannten) Demografiekrise

THESEN

Erwachsene gewinnt man am besten über die Kinder.

Gewinnung neuer Mitglieder gelingt nur mit altersbezogenen, zielgruppengerechten Sportangeboten.

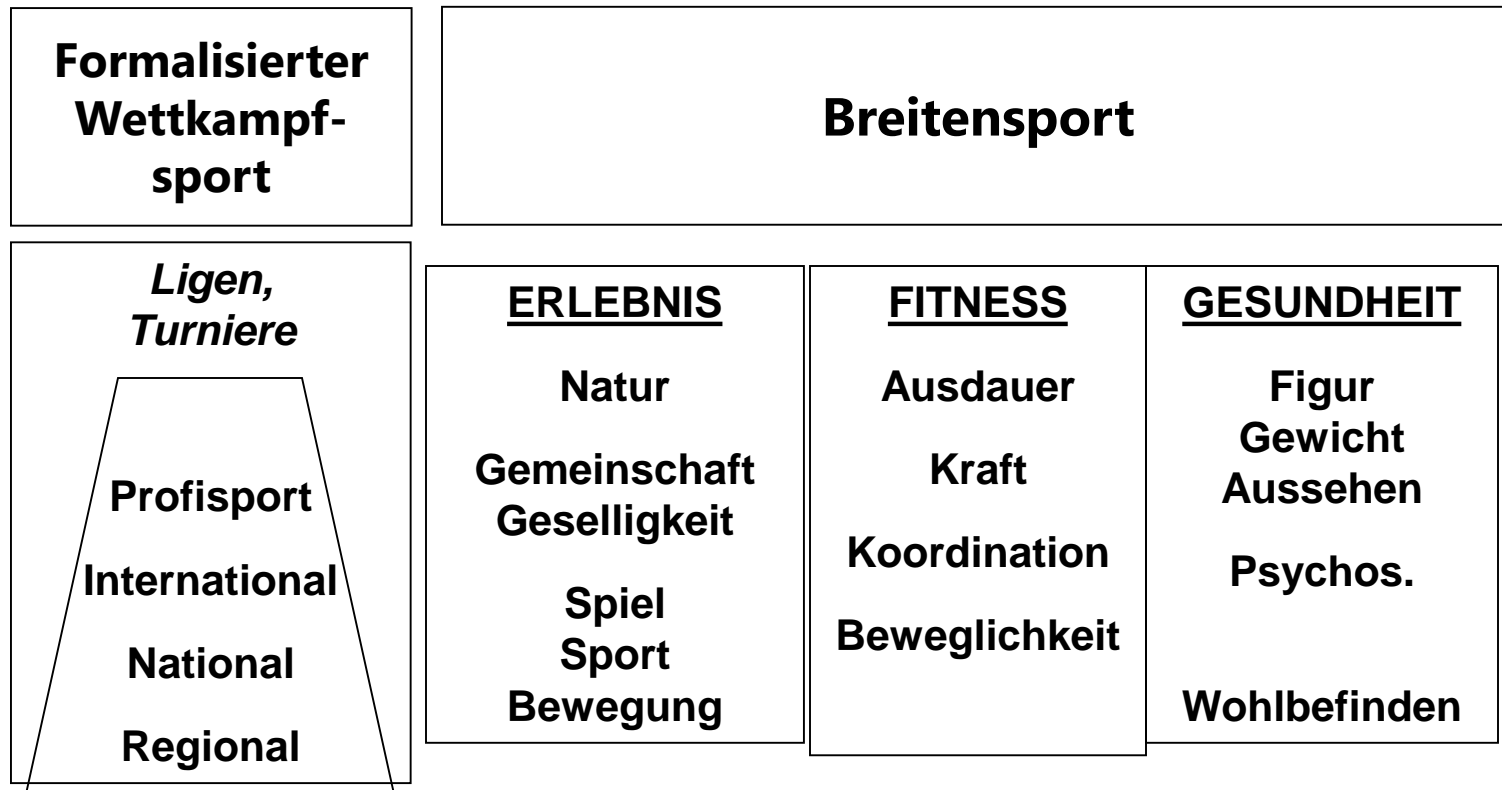
Zur erfolgreichen Mitgliedergewinnung gehört unbedingt eine gute „Willkommenskultur“ (freundliche Einbindung in den Verein)

Ermäßigte Einführungskurse sind fast unverzichtbar

**Best Practice: Ferienmitgliedschaft – bei nachfolgendem
Vereinseintritt wird Gebühr auf Mitgliedsbeitrag
angerechnet**

3 Die fünf zentralen Herausforderungen

2. Gesellschaftswandel und Programmanpassung



Der Zeit- und Erfolgsdruck ist heutzutage im Berufsleben und Alltag bereits so hoch, dass sich die jungen und mittleren Erwachsenen nicht auch noch in der Freizeit diesen zusätzlich belastenden Anforderungen aussetzen möchten.

Eher soll der Sport dazu beitragen, die Belastungen besser zu tolerieren !

3 Die fünf zentralen Herausforderungen

2. Gesellschaftswandel und Programmanpassung



Mitgliederentwicklung in saarländischen Verbänden mit stärkster Medienpräsenz und größten leistungssportlichen Erfolgen

	2003	2014	Diff.
Fußball	125850	98901	- 21.5 %
Badminton	3882	3249	- 16.3 %
Ringens	3526	2651	- 24.8 %
Tischtennis	11302	9013	- 20.3 %
LSVS-insg.	442322	377474	- 15 %

3 Die fünf zentralen Herausforderungen

2. Gesellschaftswandel und Programmanpassung

Was ist ein attraktiver Sportverein ?

Nach Prof. Thieme:

Die Balance zwischen Ressourcenbereitstellung und Ressourcenausnutzung

Ressourcen des Vereins: Mitglieder, Ehrenamtliche, Finanzen, Programm

Ressourcenausnutzung: Identifikation mit Programm und Inanspruchnahme

Einfach: Wie zufrieden sind Mitglieder mit Programm und wie nutzen sie es ?

Dem entsprechen auch neue Ergebnisse der Freizeit- und Zukunftsforschung, die Hoffnung machen für die Vereine.

Best Practice: Verein „Sportspaß“ in Hamburg mit 70 000 Mitgliedern

- Einsatz und Honorierung der Trainer,Innen orientieren sich an Zahl und Zufriedenheit der Kursteilnehmer !

3 Die fünf zentralen Herausforderungen

3. Ehrenamtsmanagement



Zur Ehrenamtskrise – Realität oder Fiktion ?

Oder einfach nur veränderte Bedingungen, auf die der Sport noch nicht reagiert ?

Altes Ehrenamt

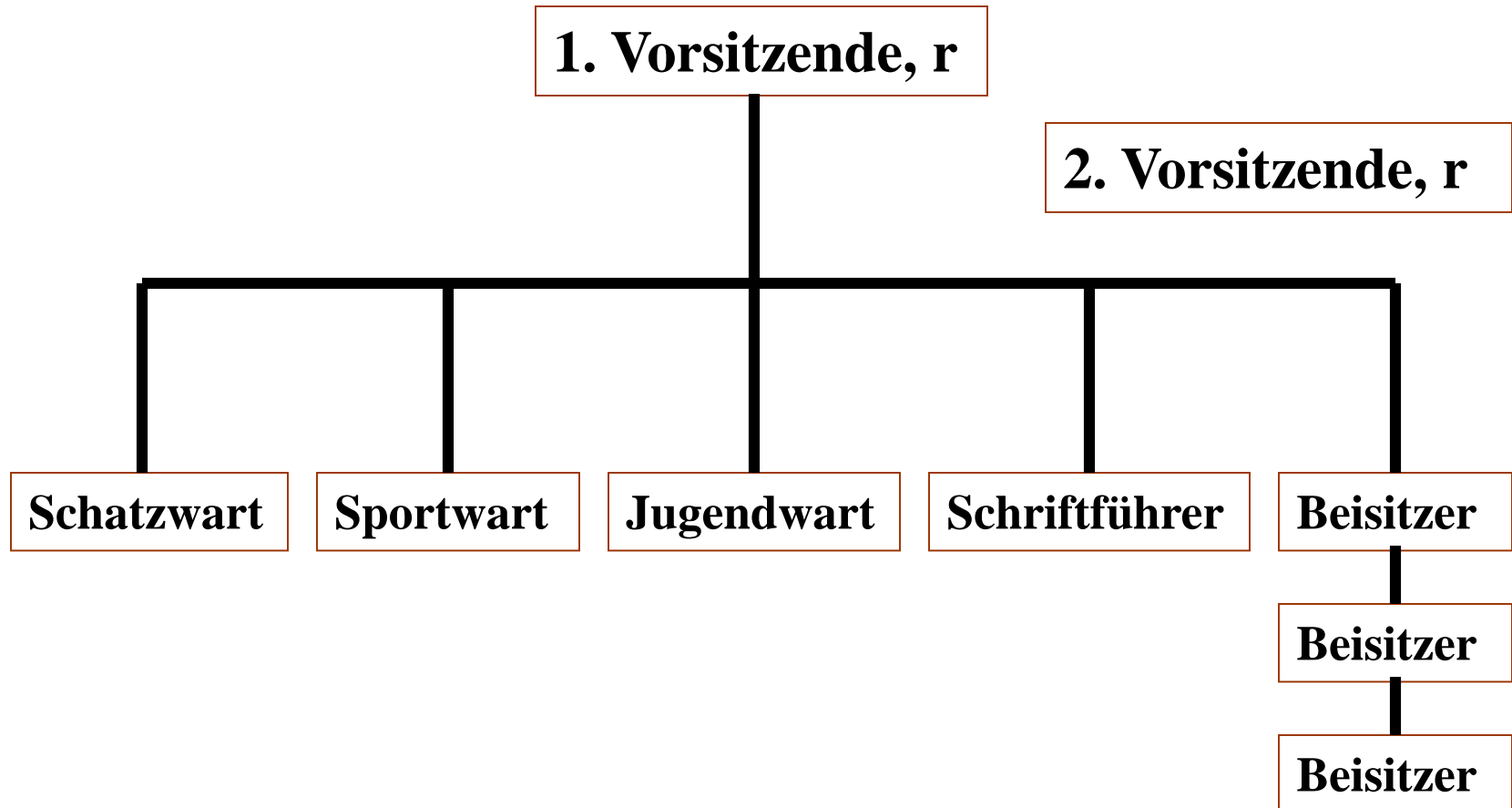
Neues Ehrenamt

Weltanschauliche und dauerhafte Bindung Milieugebundene Sozialisation	Zeitlich befristetes und Tätigkeitsgebundenes Engagement Biografische Passung
Selbstloses Handeln Aufopferung + Fürsorge	Norm der Gegenseitigkeit Medium der Selbstfindung
Unentgeltlich Laientätigkeit	Honorartätigkeit – semiprofessionell Ausbildungs- + Kompetenzorientiert

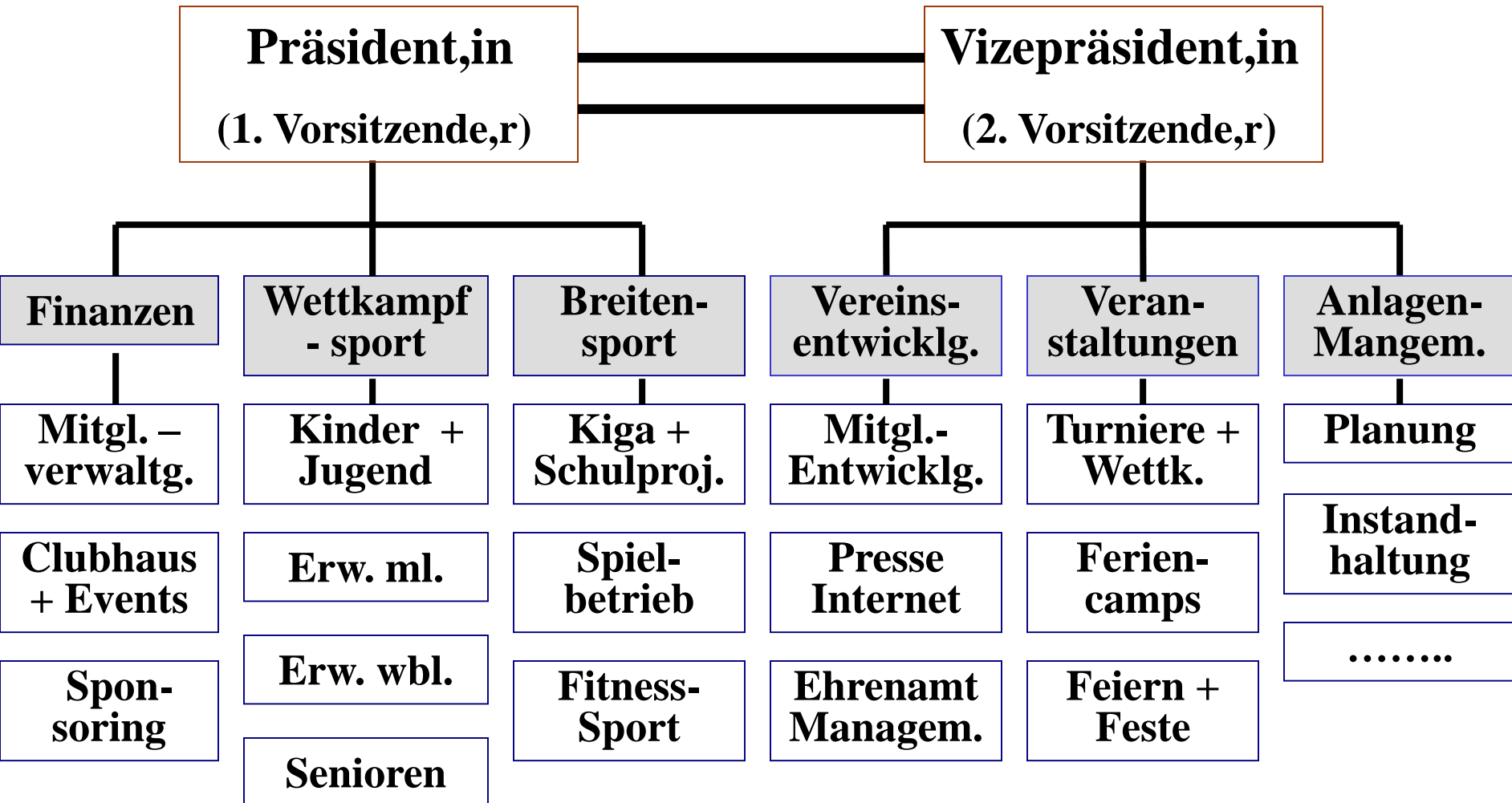
3 Die fünf zentralen Herausforderungen

3. Ehrenamtsmanagement

- Behindern veraltete Vorstandsmodelle die Gewinnung von Ehrenamtlichen ?



Modell einer modernen Führungsstruktur



3 Die fünf zentralen Herausforderungen

4. Bildungsarbeit und Schulpolitik

Sind Mitgliederverluste das Resultat von G-8 ?



Altersbezogene Mitgliederentwicklung im LSVS

Zeitraum: 15 – 18 Jahre



3 Die fünf zentralen Herausforderungen

4. Bildungsarbeit und Schulpolitik

Die Ganztagsbetreuung in Schule und Kita erfordern neue und erweiterte Anforderungsprofile der Trainer, innen und Übungsleiter. 30 % der saarländischen Vereine sehen deshalb ihre Existenz bedroht !



Personalentwicklung in Verbänden und Vereinen wird unerlässlich !

Best Practice

Schülermentorenausbildung



Beginnen wir mit einem Zitat

aus dem Sportentwicklungsbericht 2011

(Prof. C. Breuer – DSHS-Köln):

- **„Zu den größten Herausforderungen der Vereinsentwicklung zählen zudem die Einführung der Ganztagschulen und des achtjährigen Gymnasiums“**

Und die Herausforderungen sind nicht geringer geworden,

Wie die Diskussion in den Medien zeigt.

Schülermentoren-Ausbildung generiert:

- 1. Unschätzbare Mehrwert für die Vereine und deren Jugendarbeit**
- 2. Generierung von motivierten Helferinnen und Helfern für die Trainer/innen im Verein und die Sportlehrer in den Schulen**
- 3. Eleganter und zukünftiger Weg, um Kinder und Jugendliche aus der Schule für den Verein zu gewinnen.**
- 4. Exzellente Möglichkeit der Personalentwicklung bis hin zur beruflichen Einstiegsqualifikation und -motivation**

3 Die fünf zentralen Herausforderungen

5. Konkurrenz von Kommerziellen



Thesen zur Konkurrenz durch kommerzielle Anbieter

Natürlich sind Fitness-Studios und Kindersportschulen eine Konkurrenz für Sportvereine
Aber Konkurrenz kann auch sehr heilsam sein

Durch Benchmarking können Vereine von der Konkurrenz professionell und unternehmerisch tätiger Sportanbieter einige Dinge lernen.

Qualitätsmanagement und Personalentwicklung sind auch für Vereine und Verbände zukünftig unerlässlich

Best-Practice: Kooperationen von Vereinen

- mit oder gegen kommerzielle Anbieter

4 Vereine und Kommunen

Best Practice – aber was danach ? Kooperation der Fußballvereine der Stadt Wadern

Stadtteile	Spielgemeinschaften	Trainingskooperation	Sonstige Kooperationen
Wadern	Sg. N. – W.	Trainings- Gemeinschaft im Kinder- und Jugendtraining	Nicht bekannt
Noswendel			„
Morscholz	Sg. M. – S.		„
Steinberg			„
Lockweiler	Sg. L. – K.		„
Krettnich			„
Nunkirchen	Sg. N. – B.		„
Büschfeld			„
Bardenbach			„
Wadrill			„

4 Vereine und Kommunen

Noch ein Beispiel aus der Stadt Wadern
Zur Situation der Tennisvereine (in der Kommune) !

Vereine	Mitgliederentwicklung				Altersstruktur				Mannschaften		
	1996	2011	2014	Diff.	0-18	19-40	41-60	> 60	Ki/Ju	Akt.	Sen.
Bardenbach	75	26	23	- 70%	0	0	7	16	0	0	3 Sg.
Büschfeld	98	44	42	- 57%	0	14	18	10	0	0	3 Sg.
Lockweiler	191	91	63	- 67%	12	12	21	18	3 Sg.	1	1
Löstertal	163	75	52	- 68%	23	12	13	4	4 Sg.	3 Sg.	2 + 5 Sg.
Morscholz	124	116	99	- 20%	5	26	49	19	2 Sg.	1 Sg.	3
Noswendel	103	84	81	- 21%	13	24	26	18	4 Sg.	3	3
Nunkirchen	158	113	116	- 27%	39	16	41	20	5	1 Sg.	1 + 1 Sg.

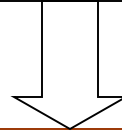
5 Statt eines Schlussworts – zwei Botschaften:

1. Vereine und Kommunen „sitzen im gleichen Boot“

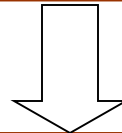
- **Sie haben ähnliche Probleme und Herausforderungen**
 - **Sie erfüllen gleichermaßen wichtige gesellschaftliche Aufgaben**
 - **Sie benötigen beide die Zuwendung und Unterstützung möglichst starker gesellschaftlicher Kräfte**
- **Sie sollten zusammen nach Lösungen suchen:**
 - **für den Erhalt und die Nutzung von Sportstätten**
 - **aber auch für Konzentration und Einsparungen, wenn nötig**
- **Sie sollten gemeinsam die drängenden gesellschaftliche Aufgaben in Angriff nehmen,**
 - **wie Bildungspartnerschaft im Ganztagsunterricht der Schulen**
 - **Inklusion und Integration**
- **Wenn all dies gelingen soll, dann müssen nicht nur Kommunen mit ihren Vereinen, sondern auch Kommunen mit Kommunen und Vereine mit Vereinen kooperieren; auch und gerade im Sport**

5 Statt eines Schlussworts – zwei Botschaften:

2. Wettkampfsport und Breitensport



**Sind weder konkurrierende noch voneinander unabhängige,
sondern kooperierende und gleichberechtigte Abteilungen
in einem gesunden und zukunftsorientierten Verein**



**Sie helfen sich gegenseitig
bei der Mitgliedergewinnung und –bindung,
und bei der finanziellen und personellen Ausstattung
für die Aufgaben und Leistungen Ihres Vereins**

Abend der Sportvereine

Best of Vereinskongress(e)

Peter Koch



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Und ich freue mich auf

die Diskussion mit Ihnen,

liebe Kolleginnen und Kollegen im Ehrenamt

Zum Thema: Gemeinsam besser werden

-Lösungswege, Ideen und Visionen –